





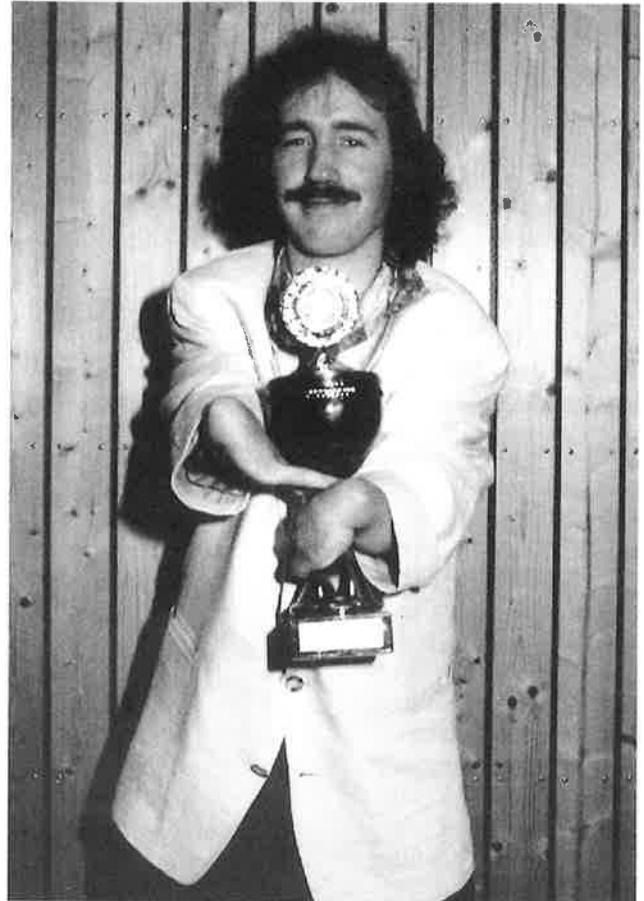
## VesehrtenSPORTGRUPPE / Behinderten-Sportgemeinschaft

Als im März 1963 der damalige Vorsitzende der VdK-Ortsgruppe Hochheim, Heinrich Horn, seine kriegsbeschädigten Kameraden in das Café Abt einlud um ihnen mitzuteilen, daß er mit dem damaligen Direktor des Antoniushauses in Hochheim, Herrn Dr. Sagi, ein Gespräch hatte, daß die kriegsbeschädigten Kameraden Schwimmen und gymnastische Übungen im Antoniushaus abhalten können, waren alle Anwesenden begeistert. Die Stadt Hochheim verfügte damals noch nicht über ein Schwimmbad.

Heinrich Horn schlug vor, daß man in Hochheim eine VersehrtenSPORTGRUPPE gründen müsse. Am 23. März 1963 war es soweit und die VersehrtenSPORTGRUPPE Hochheim wurde gegründet. Zu den Gründern gehörten: Heinrich Horn, Johann Ramp, Karl Raaf (alle verstorben); Jakob Hill, Hans Spiegel, Albert Reitz, Heinrich Boller, Kurt Wende, Erwin Stichtenoth und Heinz Sturm. Jakob Hill wurde zum Vorsitzenden und Hans Spiegel zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Am 01. Mai 1963 wurde die Gruppe in den Hessischen-Versehrten-Sportverband aufgenommen. Laut Satzung des Verbandes dürfen ohne Übungsleiter keine Übungsstunden abgehalten werden. Auch muß ein Arzt und ein stellvertretender Arzt benannt werden, welche die Übungsstunden überwachen.

Jakob Hill und Hans Spiegel haben an mehreren Wochenenden nach erfolgreichem Abschluß der vorgeschriebenen Ausbildung die Lizenz als Fachübungsleiter



*Sportler des Jahres 1989, 1992 und 1993: Andreas Kammerbauer*

*In der Sportdisziplin "Leichtathletik" ist seit vielen Jahren unser Kamerad Andreas Kammerbauer sehr erfolgreich.*

ter im Behindertensport erhalten. Da die Gruppe einen weiteren Übungsleiter benötigte, hat sich Albert Reitz bereiterklärt, diese Ausbildung mitzumachen und erhielt ebenfalls die Lizenz als Fachübungsleiter im Behindertensport.

Als Sportärzte haben sich Herr Dr. Heitmann und als Stellvertreter Herr Dr. Immel bereiterklärt, dieses Amt zu übernehmen. Herr Dr. Heitmann war Sportarzt der Gruppe von 1963 bis 1981, als er in den Ruhestand trat. An seine Stelle trat Herr Dr. Riechmann, welcher bis heute Sportarzt der Gruppe ist. Herr Dr. Immel ist bis heute der stellvertretende Sportarzt. Versicherungsmäßig hatte sich die Gruppe privat versichert. Da von keiner Seite Zuschüsse gezahlt wurden und durch das Landesversorgungsamt Hessen noch keine Anerkennung erfolgte, wurden damals mit dem Vorsitzenden der Turngemeinde, Herrn Hans Ruelius, Gespräche geführt.

Die VersehrtenSPORTgemeinschaft Hochheim wurde als selbständige Abteilung Mitglied der Turngemeinde Hochheim ab 1964. Dies war Voraussetzung für die offizielle Anerkennung der VersehrtenSPORTgruppe Hochheim durch das Hessische Landesversorgungsamt, um eine Vergütung nach dem Bundesversorgungsgesetz für die Übungsstätten, Ärzte und Übungsleiter zu erhalten.

Es stieg die Mitgliederzahl und die Gruppe nahm mit dem Sportarzt Herrn Dr. Heitmann und den Übungsleitern ihre Arbeit auf. Schwimmen wurde im Antoniushaus, gymnastische Übungen und Kegeln in der Turnhalle durchgeführt. In einer groß angelegten Aktion veranstaltete die Gruppe in der Zeit vom 08. April 1967 bis 27. Mai 1967 ein Preiskegeln für die Aktion Sorgenkind. Behinderte haben für Behinderte was getan. Schirmherr dieser Veranstaltung war unser damaliger Bürgermeister Alois Schnorr.

Es waren damals schöne wertvolle Preise zu gewinnen:

1. Preis 1 Linde Tiefkühltruhe 230 Liter
2. Preis 1 Linde Kühlschrank 135 Liter voll gefüllt mit Lebensmitteln
3. Preis vom Omnibusunternehmen Martin eine 14tägige Reise für 1 Person nach Markt-Eslarn Bayrischer Wald

und noch viele weitere Preise.

Am 27. Mai 1967 fand in der Turnhalle der Abschlußabend des Preiskegelns statt. Die damalige Kapelle "Tivoli" spielte mit 12 Mann ohne Bezahlung. Es war ein großer und schöner Erfolg! Den Betrag von diesem Preiskegeln in Höhe von DM 2.400,- haben Ernst Schmitt und Hans Spiegel zum Zweiten Deutschen Fernsehen für die Aktion Sorgenkind gebracht.

Jakob Hill trat als Vorsitzender zurück und an seine Stelle wurde Hans Spiegel gewählt. Dieses Amt begleitet er bis heute.

Nun hatte die Gruppe auch eine Kegelabteilung, und 1972 wurde auf den Kegelbahnen der TGH ein Pokalkegelturnier – jedes Jahr im Oktober, an zwei Samstagen – mit 64 Mannschaften das größte in Hessen mit Behinderten durchgeführt. In all den folgenden Jahren hatten wir Kameradinnen und Kameraden aus ganz Hessen. Jedes Jahr veranstalten wir als Abschluß einen großen Abschlußabend mit attraktiver Musikbesetzung, und immer ein übervoller Saal. Und so ging es jedes Jahr bis 1991.

Diese Turniere waren aber auch mit sehr viel Arbeit und Auslagen verbunden. Manche Nacht war viel zu kurz, um alles richtig zu machen. Die Kameradinnen und Kameraden, welche von Anfang an dabei waren, wurden älter und in den letzten Jahren haben wir das Kegelturnier als Städtevergleichskampf mit befreundeten Gruppen von der näheren Umgebung durchgeführt.

Unsere Schwimmabende, jeden Mittwoch im Antoniushaus, sind gut besucht, und wir freuen uns, daß wir im neuen Hallenbad des Antoniushauses gut untergebracht sind.

Als wir im Jahre 1973 bei einem Kegeltornier außerhalb Hochheims die Kegelabteilung der VSG-Karlsruhe kennenlernten, wußte keiner, daß aus dieser Begegnung eine Freundschaft wird, welche im Jahr 1993 schon 20 Jahre bestand. Die Kameradinnen und Kameraden der BSG Hochheim waren im Juni 1993 zum 20. Male in Karlsruhe.

1988 haben wir unser 25jähriges Bestehen in der Stadthalle gefeiert und 1993 wurden wir 30 Jahre alt. 30 Jahre Behindertensport mit einer Kegelabteilung, welche unzählige Siege beim Freundschafts Kegeln im gesamten Hessenland errungen hat. Über 60 Pokale und wertvolle Preise waren der Lohn. Seit vielen Jahren hat die Kegelabteilung im Bezirk, in der Landesliga und bei den Deutschen Meisterschaften die höchsten Preise errungen.

Viele Kameraden waren mehrmals Hessische Landesmeister und mehrmals Deutscher Meister in ihren Schadensklassen. Auch die Gruppe stand auf dem Siegerpodest: 1990 bei den deutschen Kegelmeisterschaften in München als Deutscher Meister. Eine der erfolgreichsten Abteilungen, welche auf all den Turnieren die Weinstadt und die TGH würdig vertreten hat.

Als das Schwerbehindertengesetz in Kraft getreten ist und die Zivilbehinderten nach dem Gesetz auch in die Gruppe aufgenommen werden konnten, ist der Name der Gruppe ab 01. April 1978 in Behinderten-Sportgemeinschaft Hochheim am Main geändert worden. In der Sportdisziplin »Leichtathletik« ist seit vielen Jahren unser Kamerad Andreas Kammerbauer (siehe Abb. Seite 133) sehr erfolgreich. Auf vielen Veranstaltungen im ganzen Bundesgebiet hat er Meistertitel errungen.



Er wurde mehrfach als Hessischer und Deutscher Meister geehrt.

Die Behindertensportgemeinschaft Hochheim am Main hofft, daß sich in den kommenden Jahren jüngere Behinderte finden, um die Gruppe im Sinne der Gründer weiterzuführen.

